



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

559 (2.12.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-355395](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-355395)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Belegpreise: Durch Träger frei Haus monatlich RM 2.—, in anderen Verhältnissen ad hoc RM 2.50, durch die Post RM 3.—, wozu die Zustellgebühr. — Adressen: Hauptredaktion: Mannheimerstraße 4, Postfach 123, Schwaningerstraße 123, Weststraße 12, No. Friedrichstraße 4, Po. Hauptstraße 68, W. Duppauer Straße 8, Se. Poststraße 1. — Erscheinungswort wöchentlich 12 mal.

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammel-Nummer 240 51. — Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Rema g e i t Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM 1.—, 40 bis 20 mm breite Zeilenlänge; im Restblatt RM 2.— die 70 mm breite Zeile. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Rabatt nach Tarif. — Für das Drucken von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telephonische Aufträge keine Gebühr. — Geschäftsbereich Mannheim.

Mittag-Ausgabe

Dienstag, 2. Dezember 1930

141. Jahrgang — Nr. 559

Die neue Notverordnung

Verordnung des Reichspräsidenten „zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen“ — Sie enthält gewisse Abänderungen des Sanierungsprogramms — Verfassungsändernde Bestimmungen wurden ausgeschlossen

Gliederung in 9 Teile

Meldung des Reichspräsidenten

Berlin, 1. Dez.

Der Reichspräsident hat die ihm von der Reichsregierung vorgelegene Verordnung zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen auf Grund Artikel 48 der Reichsverfassung heute in den frühen Abendstunden vollzogen und zur Verkündung an das Reichsgesetzblatt weitergeleitet. Mit der Unterzeichnung der Notverordnung durch den Reichspräsidenten tritt ein bedeutendes und umhüllendes Gesetzwerk in Kraft.

Die Notverordnung besteht im wesentlichen aus drei Teilen. Zunächst enthält sie auf Grund der bisherigen gesammelten Erfahrungen und wertvoller parlamentarischer Anregungen gewisse Abänderungen der Notverordnung vom 26. Juli d. J., insbesondere hinsichtlich der Krankenversicherung, der Arbeitslosenversicherung und der Gemeindefinanzen.

Zudem umschließt die neue Notverordnung den Wirtschaft- und Finanzplan der Reichsregierung, wie er inzwischen vom Reichspräsidenten verabschiedet worden ist. Nur insoweit sind gewisse Abänderungen vorgenommen worden, als verfassungsändernde Bestimmungen ausgeschlossen worden sind.

Der letzte bedeutende Teil der Notverordnung enthält Maßnahmen zur Stärkung der noch leidenden Landwirtschaft. In diesem Abschnitt sind zur Sicherung der heimischen Produktion gewisse Zolländerungen vorgesehen, ferner wichtige Bestimmungen für das Protokoll unter anderem hinsichtlich des Weinsteuervertrages eingeleitet und die Bestimmungen des im Reichstages bereits vorgelagerten Handelssachengesetzes aufgenommen worden.

Die erste Notverordnung gliedert sich in neun Teile und zwar mit den Untertiteln: Änderung der Notverordnung vom 26. Juli 1930, Sicherung des Haushalts, Steuervereinfachung und Steuervereinfachung, Senkung von Realsteuern und Verlehrssteuern, Finanzausgleich, ferner Fragen der Reichsbank, der Goldbörsen und der Rentenbank, Wohnraumbau, Schutz der Landwirtschaft und schließlich Vereinfachungen und Erparnisse auf dem Gebiete der Reichsregierung.

Wie amtlich mitgeteilt wird, wird von einer weiteren Einzelbegleichung der Notverordnung in Gestalt der amtlichen Verlautbarung im Augenblick abzusehen, zumal der Wirtschaft- und Finanzplan, der den wesentlichen Inhalt der neuen Notverordnung bildet, bereits am 30. September dieses Jahres eine eingehende amtliche Begründung erhalten hat. Eine Ergänzung der Begründung der neuen Notverordnung behält sich die Reichsregierung für die unmittelbar bevorstehenden Beratungen des Reichstages vor, der sich bekanntlich vom 1. Dezember ab mit der ersten Sitzung des Reichshausparlamentes 1931 befassen wird.

Nähere Einzelheiten

Über Einzelheiten der neuen Notverordnung erfahren wir noch folgendes:

1. Sachprozentige Herabsetzung der Gehälter der Reichsbeamten. Den Beamten wird Ermäßigung erteilt werden, durch eigene Notverordnungen die Gehälter der Beamten entsprechend herabzusetzen und die Herabsetzung der Gemeindebeamtengehälter auf dem Verwaltungsweg als unabhängiger Ausschussbehörde durchzuführen. Die Gehaltserhöhung wird am 1. Dezember in Kraft treten, wie es der Reichstag vorhersehen hat. Dadurch wird eine Verfallensänderung vermieden, die vorgelegen hätte, wenn das Reich durch eigene Anordnungen in die Höhe der Beamtengehälter der Länder und Gemeinden eingegriffen haben würde.

2. Die Weisungsgebühren werden für die nächsten drei Jahre im Umfang des Haushaltsplanes für das kommende Rechnungsjahr, also mit etwa 10,5 Milliarden Mark, begrenzt werden. Das sogenannte Plebiszitsgesetz, das eine gleichzeitige Verringerung der Länder- und Gemeinde-Gehälter vorsieht, wird dahin umgestellt, daß die Länder ermächtigt werden, für ihre eigenen Finanzverhältnisse entsprechende Bestimmungen zu treffen und durch Gesetz oder Landes-Notverordnungen die Einkünfte der Gemeinden für drei Jahre so zu

Kritische Feststellungen

Draftbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 2. Dez.

Vergleicht man die endgültige Fassung des Finanzprogramms mit den ursprünglichen Absichten der Regierung, so muß leider festgestellt werden, daß der Plan in mehr als einem Belang sich wesentliche Veränderungen und Abschwächungen hat gefallen lassen müssen. Den Sozialdemokraten ist, wie ja vorauszusetzen war, für ihre passive Mithilfe unter dem Druck der Verhältnisse ein recht ansehnlicher Preis bezahlt worden.

Die Entscheidung über die Notverordnung fällt im Plenum des Reichstages. Eine Spezialdebatte oder gar Ausschussberatung wie bei den früheren Gesetzen kommt nicht in Frage. Der Reichstag wird lediglich über Annahme oder Ablehnung im Ganzen zu beschließen haben. Kommunisten und Nationalsozialisten haben bereits Anträge auf Aufhebung der Notverordnung angekündigt. Es ist aber so gut wie sicher, daß diese Anträge selbst dann keine Mehrheit erhalten werden, wenn die Wirtschaftspartei sich offen auf die Seite der Opposition schlägt, hat sich der Stimme zu enthalten. Auf die teuer erkaufte Stimme der Sozialdemokraten darf die Regierung mit Sicherheit rechnen. Gleichgültig mit der Notverordnung wird dem Reichstag der Etat für 1931 vorliegen.

Das Haus wird vermutlich sofort in die erste Sitzung eintreten und den Haushalt dann dem Ausschuss übermitteln.

Wie verlautet, wird der Kanzler am Mittwoch selbst den Etat mit einer Erklärung im Reichstag einbringen, in der er zugleich die neue Notverordnung kurz begründen und wahrscheinlich auch verteidigen wird.

ergänzen, daß automatisch eine Steigerung der Ausgaben unumgänglich wäre. Auch hier ist durch die Ermächtigung der Landesbehörden der verfassungsändernde Charakter des ursprünglichen Gesetzes vermieden worden.

3. Die Erhöhung der Tabaksteuer in dem vom Reichstag beschlossenen Rahmen;

4. Die Verlängerung der Ledigensteuer, des Zuschlags zur Einkommensteuer und die Erhöhung der Ausschaltsteuer von 1/6 auf 6 Prozent entsprechend der Kürzung der Beamtengehälter;

Die Abänderungen

In der Notverordnung des Reichspräsidenten ist ein weiteres Kapitel über die Abänderungen der im Juli erlassenen Notverordnungen enthalten. Dazu gehören:

1. Neuordnung der Krankenkassenbeiträge, die generell herabgesetzt wird und von der einzelnen Gruppe, wie die langfristigen Erwerbslosen und Schwerkranken, völlig befreit werden;

2. Die Neufassung der Bürgersteuer. Dabei werden alle Empfänger von Arbeitslosenunterstützung, Sozialunterstützung usw., also alle Personen, die entweder kein oder ein Einkommen unter 600 Mark jährlich haben, von der Bürgersteuer völlig befreit werden. Eingezogen wird die Bürgersteuer auch schon von dem sogenannten Existenzminimum, also einem Einkommen von 1200 Mark, erhoben werden. Für die höheren Einkommen tritt außerdem eine härtere Belastung ein. So soll zum Beispiel bei einem Einkommen von 16 000 Mark jetzt eine Bürgersteuer von 20 Mark erhoben werden, während bis jetzt die Einkommen von 8000 bis 16 000 Mark den gemeinsamen Bürgersteuerbetrag von 15 Mark zu zahlen haben.

3. Die Gemeinde-Verkehrssteuer, deren Zeitdauer bisher nicht begrenzt war, darf nach der neuen Notverordnung nur bis zum 1. April 1931 erhoben werden.

4. Bei der Arbeitslosenversicherung findet eine Ausdehnung des Kreises der Unter-

stützung der Reichstags bis Samstag sein Votum fällen wird

Da zu erwarten ist, daß die Opposition nicht nur die Wiedererhebung der Notverordnung fordert, sondern auch Minderheitsanträge einbringen wird, so ist eine Klärung der Situation bis dahin zu erwarten. Der Reichstag wird dann vielleicht noch eine Woche beisammen bleiben, um den nötigen Beratungskreis zu erledigen.

Sozialdemokratisches Scheingefecht

Draftbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 1. Dezember.

Im „Vorwärts“ liefert Dr. Weissfeld ein Scheingefecht. Nachdem er nochmals die hürftigen Einwände gegen den erneuten Gebrauch der Notverordnung erheben und abends seine Vermutung über die der Regierung abgerungenen Konzeptionen ausgedrückt hat, erklärt er, daß die Fraktion eingehend prüfen werde, ob sie das Verlangen auf Aufhebung unterstützen soll. Die Entscheidung wird davon abhängen, ob wir der Überzeugung sein können, daß die Bestimmungen der Notverordnung in allen ihren Teilen auch nur einigermaßen erträglich sind, daß die Zolierung einer auch sehr bedenklichen Ausdehnung der Verordnung für das arbeitende Volk gefährlichere Folgen nach sich ziehen kann als die Erfüllung der Wünsche auf ein Regierungsstürzen im Sinne der Arbeiter und Jugendverbände.

Es wird also, wenn auch in reichlich gemundeten Sätzen, nochmals behauptet, was in den Verhandlungen zwischen dem preussischen Ministerpräsidenten Braun und dem Kanzler zugestanden ist, daß die sozialdemokratische Fraktion gegen die Aufhebung stimmen wird.

Moskau gegen Paris

Die politische Bedeutung des Ramsin-Prozesses

Von unserem Vertreter in Russland

B. Moskau, Ende November.

Im Sensationsprozeß, der gegenwärtig Moskau in Atem hält, und der, wenn die Regie erfolgreich wäre, auch die übrige Welt hart beschäftigen sollte, handelt es sich, soweit man hindurchschauen kann, um mehrere Zwecke.

Zunächst, als rechtliches Mittel, um einen Verzicht für die Sowjetjustiz als Beweismittel im Auslande einigen Kredit zurückzugewinnen. Diese Wirkung scheint bisher die Schwäche. Wie sollte das auch anders sein? Zunächst erklärte uns die parteiamtliche Doktrin — und sie tut es bis heute — daß das Sowjetgericht ein Klassen-Gericht ist, sein muß und sein will. Unabhängigkeit des Gerichts, Unabsetzbarkeit der Richter im westlichen Sinne gibt es nicht. „Unser Gericht ist ein Machtmittel der Diktatur des Proletariats“ heißt in sechs Sprachen im Obersten Sowjetgericht, Spiridonowitsch zu lesen. So die Theorie. Und dann die Praxis. ... Das Ausland hat selbst tiefer, als man es jetzt gern hören will, in diese Dinge hineingeschaut, hat zu genau erfahren, was Sowjetjustiz ist, als der Schachmatprozeß Rastwin, als die Konzeptionsprozeß folgten. — Verfaßten, die doch immer noch an einer gewissen Grenze Halt machten, weil es sich um Auslandskredite handelte. Dazu nehme man die Gefangenen an Menschenopfern, die überhaupt ohne Gericht, durch bloßen Spruch des Kollektivs der G.P.U. vom Leben zum Tode befördert wurden. Soeben, nur vor wenigen Wochen erst, trat dieses 48 Intelligenzportret, denen man das Unglaubwürdigste von der Welt, nämlich Sabotage der Verpflegung voraus, eine Sabotage ohne, welche die eigene soziale Schicht der angeblichen Saboteure schwerer als die hiesige herrschende Klasse hätte treffen müssen, da die Intelligenz in der Lebensmittel-Versorgung ohnehin demotiviert ist.

Solche Vorgänge haben naturgemäß das Vertrauen des Auslandes zur Sowjet-Justiz unter den Augenpunkt rufen lassen. Der Prozeß gegen die Ingenieurgruppe des Professors Ramsin soll da, so scheint es, Terrain zurückgewinnen. Denn diesmal geht alles ganz anders ab. Die Angeklagten gehen. Sie überleben sich im Gefängnis. Und zwar nicht nur im Dunkel der G.P.U.-Gefängnisse, von wo aus z. B. im Falle der 48 die Sowjetpresse unkontrollierbare Auslagen produzierte. Sondern im hellereinstimmten Rahmen des Gerichtsgebäudes, wo jetzt ein öffentliches Gericht stattfindet, zu dessen Besuch man die Auslandspreise auf geistlichste eingeleitet hat.

Es werden an anderen Stellen die unmittelbaren Eindrücke geschildert, die diese Prozedur hervorruft. Man sieht verbindlich lächelnde Todeskandidaten, die sich nicht genug tun können, eigene Vergehen zu entküllen. Einer ist zu Ende. ... Da steht der andere auf und fährt im gleichen Stille fort. ... Noch nicht genug. Jeder bringt Nachträge. Erweitert den Verurteilungskreis der Kompromittierten. Und alles ohne Stutzen, auf Stutzen, wie am Scherhaken ... Unheimliches Vuppenspiel.

Aber lassen wir diese regimäßig-technische Seite einmal auf sich beruhen. Wichtiger scheint die Frage, da auf diesen Prozeß von den Sowjets unverkennbar so außerordentlicher Wert gelegt wird: Woher? Was wird hier eigentlich gespielt? Zunächst machte es den Eindruck, als hätte die hiesige Elite aller bisherigen Sowjet-Sabotageprozeße zum Beweis: Warum geht es dem Sowjetbürger so schlecht? Woher kommen Notstand, Mangel, Verfall des gesamten Staats- und Wirtschaftsapparats? Weil die technische Intelligenz aus konterrevolutionären Beweggründen sabotiert. Diese These, die z. B. im Falle der 48 dominierte, ist zwar auch gegenwärtig nicht verschwunden, aber sie ist nicht der Clou des Ganzen. Der Schläger im Stück, das gegenwärtig hier über die Bretter geht, ist sensationeller. Er heißt: Intervention. Die acht Angeklagten, namhafte Professoren, angesehene Ingenieure legen aus, daß bereits im Jahre 1930 das bewaffnete Vorgehen gegen den Sowjetstaat geplant war. Daß die

Die ablehnende Haltung der Landvolkpartei

Berlin, 2. Dez. In einer gestern nachmittag abgehaltenen Sitzung der Deutschen Landvolkpartei erhaltete der Abg. Dr. Weichelt über seine Verhandlungen mit dem Reichskanzler. Gegenüber den Notverordnungen wird die Fraktion voraussichtlich an ihrer ablehnenden Haltung festhalten. Die letzte Entscheidung fällt jedoch in einer Sitzung der Parteiverammlung.

Geburten - Heiraten - Todesfälle

Nach der Uebersicht des kaiserlichen Statistischen Amtes über das dritte Vierteljahr 1929...

Der Bretterjaun ist gefallen

Der Bretterjaun um den Bau des Volksbades in der Reichsstadt ist entfallen...

Warmwasserbereitung im Haushalt

Nicht jeder Haushalt konnte sich bisher, der Anschaffungskosten wegen, einen geschlossenen Wasserkreislauf leisten...

Leben und Warten

Es ist das Leben: man wartet. Immer wartet man auf etwas. Man wartet auf die Straßendame...

Badischer Industrie- und Handelstag

Zugung des Einzelhandelsausschusses in Offenburg

Nach Eröffnung der Zugung durch Präsident Gradmann-Konstant entbot Präsident Neffler...

Der Einzelhandel bezieht einen Preisabba, soweit er sich in wirtschaftlich gesunder Weise vollziehen und er sei auch bereit, dabei mitzumachen...

Bei dieser Gegenüberstellung ist angenommen, daß die Preissteigerung vom Verkaufspreis berechnet wird...

Verdienst rechtlos von Steuern, Umlagen und anderen Bedürfnissen der öffentlichen Hand abgesetzt

Der Reichspostminister habe im Verwaltungsrat der Reichspost erklärt: Man den hohen Preisen der Lebensmittel...

nicht senken, nicht extrahieren, ohne die Schwerste Gefährdung seiner Existenz.

Inbesondere über den Bericht des Arbeitsausschusses des vork. Reichswirtschaftsrats...

Die Ausbildung des kaufmännischen Nachwuchses, dem der Einzelhandelsausschuß seit jeder Interesse entgegensteht...

Während einseitig wurden durch Direktor Steinel und durch die Vertreter der an der Schweizer Grenze...

Ernannt wurde Staatsanwalt Dr. Gerhard Weich in Freiburg zum Amtsgerichtsrat in Mannheim

Gemeiner Streik. Im Wirtschaftskalendarium 'zum Stern' in Freiburg...

Nicht viel besser als das erste war dieses zweite Konzert für Kinder...

Zweites Konzert für Kinder

Nach dem ersten Konzert der Klavierkinder im zweiten Konzert...

Eröffnung der Volkstische Schweigeküche

Am gestrigen Montag wurde die neue Volkstischkochenabteilung in der Schweigeküche...

Kaninchen-Schau

Die vereinigten Bundesweiser Kaninchenzüchtervereine hatten am Samstag und Sonntag im Saal 'zur Krone'...

Planmäßig angeheft wurde Gerichtsvollzieher Friedrich Weider beim Amtsgericht Mannheim

Große Ausstellungsveranstaltung eines heimischen Geflügelzüchters...

Schluß des redaktionellen Teils

Die zweckmässige Warmwasser-Bereitung für den Kleinhäusler wird im Ausstellungsraum K 7 kostenlos praktisch vorgeführt...

Städtische Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke K 7

Blumen sind einfach da und warten auf nichts.

Manchmal möchte man mit allem nichts mehr zu tun haben, möchte allein auf einem einsamen Insel wohnen...

© Aufsicht für Volkswirtschaft: Studienabende

Die aus den einflussreichen Kreisen von Karl Oberst beim letzten Sinfonieconcert des Musikvereins für Volkswirtschaft...

© Das Berliner Orchester des Königl. Theaters

Das Berliner Orchester des Königl. Theaters in der angedeuteten Aufführung...

Blumen sind einfach da und warten auf nichts.

Manchmal möchte man mit allem nichts mehr zu tun haben, möchte allein auf einem einsamen Insel wohnen...

© Aufsicht für Volkswirtschaft: Studienabende

Die aus den einflussreichen Kreisen von Karl Oberst beim letzten Sinfonieconcert des Musikvereins für Volkswirtschaft...

© Das Berliner Orchester des Königl. Theaters

Das Berliner Orchester des Königl. Theaters in der angedeuteten Aufführung...

Blumen sind einfach da und warten auf nichts.

Manchmal möchte man mit allem nichts mehr zu tun haben, möchte allein auf einem einsamen Insel wohnen...

© Aufsicht für Volkswirtschaft: Studienabende

Die aus den einflussreichen Kreisen von Karl Oberst beim letzten Sinfonieconcert des Musikvereins für Volkswirtschaft...

© Das Berliner Orchester des Königl. Theaters

Das Berliner Orchester des Königl. Theaters in der angedeuteten Aufführung...

Rheinbrücke Mannheim-Ludwigshafen

Gründung der Widerlager und Pfeiler

Vor kaum zwei Monaten wurde die Bauhalle an den Ufern des Rheines errichtet, heute geht man bereits daran, die Widerlager und Pfeiler zu bauen. Die man weiß, erhält die neue Rheinbrücke zwischen den beiden Ufern noch zwei Strompfeiler. Die Gründungsarbeiten dieser Strompfeiler und der Widerlager kommen etwa zehn Meter unter die Sohle der alten Brücke oder rund 14 bis 15 Meter unter den mittleren Rheinwasserstand zu liegen. Da diese Bauten nicht an und mitten in den Strom zu hohen Kosten, so ist es bei diesen großen Tiefen wegen des starken Wasserandrangs nicht mehr möglich, in offener Baugrube mit Pumpen zu arbeiten, sondern man muß die Gründung durch Senkfähren unter Druckluft ansetzen.

Ueber die Gründungsarbeiten

Mit denen vor etwa einhalb Monat begonnen wurde, sprach am gestrigen Nachmittag vor geladener Presse im Ludwigsbäuer Reichsbahnabwärtamt Reichsbahnbaumeister Burger. Der Grundgedanke der Senkfährengründung, so führte der Redner aus, ist der, daß man im Schutze einer an den Seiten und oben geschlossenen großen Kammer, ähnlich wie in einer Tauchkammer, arbeitet. In die Kammer wird mit einer Ventilation Luft hineingepumpt, die das Wasser hindert, von unten her in die Kammer einzudringen. Je tiefer die Kammer in den wasserhaltigen Boden eintritt und je größer also der Wasserdruck wird, desto größer muß auch der Luftdruck in der Kammer gehalten werden.

Kaustisch erläuterte Oberbaumeister Burger anhand von Zeichnungen den Arbeitsvorgang an der Senkfährengründung. Die unteren Rauten des Senkfährens sind aus Eisen als dicke Scheibe ausgebildet. Unter dem Eigengewicht des Rohrens wird die Scheibe in den Boden eingedrückt. Die Arbeiter im Innern des Rohrens schaffen den Boden mit Fördermaschinen durch einen Schacht nach oben außerhalb des Rohrens und gleichzeitig wird das Rohrenwerk über dem Rohren aufgewandert. Durch das zunehmende Gewicht des häufig wachsenden Rohrens und durch das Wehen des Bodens im Innern wird der Senkfähren immer tiefer in den Bodensatz hineingedrückt.

Kaustisch erläuterte der Redner die besonderen Eigenarten und Schwierigkeiten der Gründungsarbeiten. Die neue Brücke, so betonte er, kommt so dicht oberhalb der alten

Brücke zu stehen, daß von den vorhandenen Widerlagern und Pfeilern ein Teil abgebrochen werden muß, um Raum für die neuen Widerlager und Pfeiler zu schaffen. Damit sind natürlich große Schwierigkeiten verbunden.

Die Vorbereitungen selbst bezirken schon eine Schwärzung der alten Brücke, sind aber bisher infolge der guten Brückenbauwerke gut verlaufen.

Bis zum Wasserstand wird offen abgebrochen. Der Rest des Rohrenwerkes muß dann unter dem Senkfähren abgebrochen werden. In man mit dem Senkfähren glücklich bis zur alten Bauwerksohle hinabgedrungen, so bieten die Pfeiler der Brückengründung, die unter dem Senkfähren entstehen werden müssen, große Hindernisse. Zahlreich sind auch die anderen Schwierigkeiten beim senkrechten Abwärten des Rohrens.

Ueber den Stand der Arbeiten betonte Oberbaumeister Burger, daß nach Errichtung der Baustelle als erstes ein Durchgang durch die Promenadenstraße gelegenen Lärme geschlossen werden mußte. Auch die Promenadenstraße entlang Turme werden zur Erleichterung des Aufwärtensverkehrs einen Durchgang erhalten. Auf dem südlichen Fußwege, der zur Verbindung der Baustelle dient, sind die Leitungen durch Drahtluft, Licht und Kraft untergebracht. Mit Drahtluftschlämmern wurde das Rohrenwerk der bestehenden Widerlager, soweit erforderlich, bis zu der Aufstellungshöhe für den Senkfähren abgebrochen, ebenso im Schutze der Aufwärtstürme der alten Bauwerke bis zur Sohle des alten Bauwerks. Der Untergrund unter dem alten Bauwerk wurde zum Teil noch befestigt. Das Durchwärten der letzten Tage hat eine Unterbrechung der Arbeiten gefordert, die, wie mitgeteilt, am gestrigen Montag wieder aufgenommen wurden. Zum Schluß betonte der Redner, daß sich diese Gründungsarbeiten in vieler Hinsicht anstrengend von den gewöhnlichen Arbeiten dieser Art unterscheiden. Die Schwierigkeiten werden mit allen dem Fortschritt zur Verfügung stehenden Mitteln behoben. Schwierigkeiten im voraus, so schloß Oberbaumeister Burger seine interessanten Darlegungen, erkennen, heißt, sie schon halb überwinden zu haben.

Der Vortrag wurde durch einen Filmstreifen unterstützt, der die ähnlichen Bauten an der Spree aufgenommen wurde.

SPORT DER NMZ

Das Fest der Sportpresse in Breslau

König schlägt Hammer

Das am Sonntag in der Jahrhunderthalle durchgeführte 5. Treffen der Sportpresse Breslauer Sportpresse (S. 1) ist in jeder Hinsicht seinen Vorgängern würdig an. Die im Programm stehenden Namen der deutschen Sportpresse hatten ihre Auszeichnung durch die Breslauer Sportpresse nicht verfehlt und so war die Freude über das Fest nicht gering. Das der Halle der Verbleibungen wegen in erster Linie die tschechischen Wettbewerber betraf. Es beteiligten sich über 1000 Mann in 2172 von den Breslauer Sportpresse (S. 1) und 1244 von tschechischen seiner Auszeichnung durch.

Im Sprinterrennen ging der tschechische Doppelsieger Kral in allen drei Rennen vor dem deutschen Teilnehmer Hammer als Sieger durch. Die tschechischen Wettbewerber hatten die Namen der tschechischen Wettbewerber nicht verfehlt und so war die Freude über das Fest nicht gering. Das der Halle der Verbleibungen wegen in erster Linie die tschechischen Wettbewerber betraf. Es beteiligten sich über 1000 Mann in 2172 von den Breslauer Sportpresse (S. 1) und 1244 von tschechischen seiner Auszeichnung durch.

Handball und Hockey der Jugend

Oben am Sonntag mittig fanden sich die Jugendmannschaften des Vereins für Handball und der Mannheimer Turnerschaft auf dem Platz im Schloßpark gegenüber. Die Handballmannschaft trat gegen die tschechische Mannschaft an und wurde im ersten Halbzeit mit 2:1 geschlagen. Im zweiten Halbzeit gelang es der tschechischen Mannschaft, die Handballmannschaft zu schlagen. Die Handballmannschaft trat gegen die tschechische Mannschaft an und wurde im ersten Halbzeit mit 2:1 geschlagen. Im zweiten Halbzeit gelang es der tschechischen Mannschaft, die Handballmannschaft zu schlagen.

Am Sonntag mittig fanden sich die Jugendmannschaften des Vereins für Handball und der Mannheimer Turnerschaft auf dem Platz im Schloßpark gegenüber. Die Handballmannschaft trat gegen die tschechische Mannschaft an und wurde im ersten Halbzeit mit 2:1 geschlagen. Im zweiten Halbzeit gelang es der tschechischen Mannschaft, die Handballmannschaft zu schlagen.

Am Sonntag mittig fanden sich die Jugendmannschaften des Vereins für Handball und der Mannheimer Turnerschaft auf dem Platz im Schloßpark gegenüber. Die Handballmannschaft trat gegen die tschechische Mannschaft an und wurde im ersten Halbzeit mit 2:1 geschlagen. Im zweiten Halbzeit gelang es der tschechischen Mannschaft, die Handballmannschaft zu schlagen.

Schwimm-Städtekampf Wiesbaden-Frankfurt

Das Wiesbadener Schwimmstadion war am Sonntag der Schauplatz des Schwimmstadtekampfs Wiesbaden-Frankfurt. Der Kampf wurde anlässlich der 100-jährigen Gründung der Stadt Wiesbaden gefeiert. Die tschechische Mannschaft trat gegen die deutsche Mannschaft an und wurde im ersten Halbzeit mit 2:1 geschlagen. Im zweiten Halbzeit gelang es der deutschen Mannschaft, die tschechische Mannschaft zu schlagen.

Die Ergebnisse

Wiesbaden 1. Frankfurt 2. Wiesbaden 10:21. Frankfurt 1. Wiesbaden 2. Wiesbaden 2:1. Wiesbaden 1. Frankfurt 2. Wiesbaden 10:21. Frankfurt 1. Wiesbaden 2. Wiesbaden 2:1.

Neue Schwimm-Rekorde

Im Schwimmstadion Wiesbaden wurden anlässlich des Schwimmstadtekampfs neue Schwimmrekorde aufgestellt. Die tschechische Mannschaft trat gegen die deutsche Mannschaft an und wurde im ersten Halbzeit mit 2:1 geschlagen. Im zweiten Halbzeit gelang es der deutschen Mannschaft, die tschechische Mannschaft zu schlagen.

Zugung der Südwestdeutschen Amateur-Voxer

Am Sonntag fand in Frankfurt eine Zugung der Südwestdeutschen Amateur-Voxer statt. Die tschechische Mannschaft trat gegen die deutsche Mannschaft an und wurde im ersten Halbzeit mit 2:1 geschlagen. Im zweiten Halbzeit gelang es der deutschen Mannschaft, die tschechische Mannschaft zu schlagen.

Generalsversammlung des Tennisklubs Mannheim

Am 20. November fand die Generalsversammlung des Tennisklubs Mannheim statt. Die tschechische Mannschaft trat gegen die deutsche Mannschaft an und wurde im ersten Halbzeit mit 2:1 geschlagen. Im zweiten Halbzeit gelang es der deutschen Mannschaft, die tschechische Mannschaft zu schlagen.

des Reichsverbandes, Verhandlung über Ehrenmitglieder wurde nach vier Tagen beendet. Die Verhandlung über Ehrenmitglieder wurde nach vier Tagen beendet. Die Verhandlung über Ehrenmitglieder wurde nach vier Tagen beendet.

Simultanpiel im Mannheimer Schachklub

Am 20. November veranstaltete der Mannheimer Schachklub ein Simultanpiel unter Führung von Professor Dr. H. Müller. Müller spielte gegen 100 Spieler und gewann 14, machte 4 Punkte remis und verlor 2 gegen die Herren Hall und Jepsch.

Verweissport

3. Kölner Sechstagerrennen

Am Sonntag fand das dritte Sechstagerrennen in Köln statt. Die tschechische Mannschaft trat gegen die deutsche Mannschaft an und wurde im ersten Halbzeit mit 2:1 geschlagen. Im zweiten Halbzeit gelang es der deutschen Mannschaft, die tschechische Mannschaft zu schlagen.

Beginn des New Yorker „Six days“

Am Sonntag begann das dritte Sechstagerrennen in New York. Die tschechische Mannschaft trat gegen die deutsche Mannschaft an und wurde im ersten Halbzeit mit 2:1 geschlagen. Im zweiten Halbzeit gelang es der deutschen Mannschaft, die tschechische Mannschaft zu schlagen.

B. Hauser deutscher Hindernisreiterchampion

Der deutsche Hindernisreiterchampion wurde am Sonntag in Wiesbaden gekürt. Die tschechische Mannschaft trat gegen die deutsche Mannschaft an und wurde im ersten Halbzeit mit 2:1 geschlagen. Im zweiten Halbzeit gelang es der deutschen Mannschaft, die tschechische Mannschaft zu schlagen.

Briefkasten

Die Briefe für den Briefkasten des Monats sind am Sonntag in der Redaktion eingegangen. Die tschechische Mannschaft trat gegen die deutsche Mannschaft an und wurde im ersten Halbzeit mit 2:1 geschlagen. Im zweiten Halbzeit gelang es der deutschen Mannschaft, die tschechische Mannschaft zu schlagen.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat November

Ort	1. 11.	2. 11.	3. 11.	4. 11.	5. 11.	6. 11.	7. 11.	8. 11.	9. 11.	10. 11.	11. 11.	12. 11.
Wiesbaden	120,1	120,2	120,3	120,4	120,5	120,6	120,7	120,8	120,9	121,0	121,1	121,2
Frankfurt	110,1	110,2	110,3	110,4	110,5	110,6	110,7	110,8	110,9	111,0	111,1	111,2

Tageskalender

Dienstag, 2. Dezember
Nationaltheater: „Die Fledermaus“ von F. Schiller. Schauspielhaus: „Die Fledermaus“ von F. Schiller. Schauspielhaus: „Die Fledermaus“ von F. Schiller.

Veranstaltungen

Das Konzert des Sängerbundes e. V. Kaiserhof fand am Sonntag in der Kaiserhofkirche statt. Die tschechische Mannschaft trat gegen die deutsche Mannschaft an und wurde im ersten Halbzeit mit 2:1 geschlagen. Im zweiten Halbzeit gelang es der deutschen Mannschaft, die tschechische Mannschaft zu schlagen.

Gerichtszeitung

6 Jahre Zuchthaus

Der Volksdienstmann Jula ist in der Sorte der Schwere verurteilt. Die tschechische Mannschaft trat gegen die deutsche Mannschaft an und wurde im ersten Halbzeit mit 2:1 geschlagen. Im zweiten Halbzeit gelang es der deutschen Mannschaft, die tschechische Mannschaft zu schlagen.

Wiederholungsfrage

Die Wiederholungsfrage ist am Sonntag in der Redaktion eingegangen. Die tschechische Mannschaft trat gegen die deutsche Mannschaft an und wurde im ersten Halbzeit mit 2:1 geschlagen. Im zweiten Halbzeit gelang es der deutschen Mannschaft, die tschechische Mannschaft zu schlagen.

Wiederholungsfrage

Die Wiederholungsfrage ist am Sonntag in der Redaktion eingegangen. Die tschechische Mannschaft trat gegen die deutsche Mannschaft an und wurde im ersten Halbzeit mit 2:1 geschlagen. Im zweiten Halbzeit gelang es der deutschen Mannschaft, die tschechische Mannschaft zu schlagen.

Südwestdeutsche Umschau

Dienstag, 2. Dezember 1930

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

141. Jahrgang / Nummer 559

Aus Baden

Staatliche Personalveränderungen

Zur Ruhe gesetzt wurde Polizeioberwachtmeister Heinrich Schneider in Baden-Baden. Kraft Befehls in den Ruhestand getreten ist Verwaltungssekretär Friedrich Nagel beim Bezirksamt Karlsruhe.

Und alter Zeit

*** Heidelberg, 1. Dez.** Wie die Heidelberger Blätter melden, entdeckten in der vergangenen Woche Bergarbeiter, wenige hundert Schritte vom Stift Reichartshausen entfernt, einen unterirdischen Gang. Sie hatten ihr Arbeitsgerüst im Walde verankert und nahmen an dieser Stelle eine Erdkammer wahr. Beim Roggenfeld lesen sie einen Gang offen. Er ist jetzt in das Gestein gehauen, etwa einen Meter breit und zwei Meter hoch. Eine Wasserader fließt hindurch, die viel Wasser spendet. Der Gang, der nach Angabe der Arbeiter Karsthöhlen usw. aufweist und auf etwa 20 Meter eine normale Erweiterung zeigt, scheint sich noch weit in den Berg fortzusetzen. Jetzt schon Schiffe zu stehen, ob dieser Gang in Beziehung zum früher in der Nähe geübten Bergbau steht, scheint nicht festzustehen. Es ist aber wohl mit Sicherheit zu vermuten, daß es sich um einen alten Bergwerkstollen handelt.

Öffnung eines mutigen Menschen

*** Bruchsal, 1. Dez.** Noch in aller Erinnerung steht die mutige Tat des Reichswehrmanns G. I. B., der im Juli drei französische Soldaten der Besatzungsmarine unter eigener Lebensgefahr vom Tode des Gefangenens in Wien rettete. Der französische Konsulatskommandeur schickte damals dem einflussreichen Besatzungswächter die Erfüllung aller Wünsche zu. Nicht verlangte er sich die Begnadigung von sieben zu lebenslangem Strafe verurteilten Deutschen, womit er diese Menschen dem Leben wieder zurückgab. Nach manchen Schwierigkeiten hat nun auch der Landesoberbefehlshaber Pionier in seiner letzten ersten Vertreterversammlung, die in Bruchsal stattfand und dessen Mitglied G. I. B. ebenfalls besaß, dem demoralisierten Mann die Ehrenmedaille des Reichswehrmanns zu überreichen. G. I. B. ist der erste, der diese Auszeichnung erhält.

Beamteneunungen

*** Pforzheim, 1. Dez.** Die der Pforzheimer Kreisverwaltung weidlich der Polizeikommission, in Pforzheim, ein gelehrter Metzger, schon jahrelange Beamtenleistungen aus dem Pforzheim zum Schulden kommen lassen. Wegen des großen Aufwands seiner Frau wurde man auf ihn aufmerksam und nach einer erneuten größeren Untersuchung wurde Knüttel erpatet. G. I. B. ist seines Amtes enthoben.

Beden begünstigt den kleinen Grenzverkehr

*** Rchl. 1. Dez.** In der Regelung des kleinen Grenzverkehrs ist Deutschland ein großer Schritt vorwärts getan worden, um den Fremdenverkehr im Schwarzwald zu fördern. Im Einverständnis mit dem Reichsminister des Innern hat der badische Innenminister Blüthmann angeordnet, daß mit sofortiger Wirkung außer den Inhabern eines französischen gültigen Passes auch die Inhaber von Grenzpassieren berechtigt sind, Auslandsreisen zu 20 Tagen an der Reichs-Grenzbrücke zu tun, um das badische Auslandsgebiet zu besuchen.

*** Oberheim, 1. Dez.** Altsürgermeister Philipp Braun und seine Frau, Barbara geb. Weber, waren am 1. Dezember in geistiger und körperlicher Minderleistung bei der Goldenen Hochzeit gefeiert.

*** Mühlheim (Am Neckar), 1. Dez.** Das Dorf Mühlheim, das der Stadt Heidelberg gehört, ist nun dem bisherigen Ortsbürger, Bezirksrat W. K. K. K., um den Preis von 120.000 Mark erworben worden.

*** Teufelstreu (Am Neckar), 1. Dez.** Der Stammermann Ludwig Jander war mit Gollschütz befaßt. Dabei traf ihn ein unerwarteter Schlag auf den Kopf und brachte ihm eine tödliche Verletzung bei.

*** Kirchdorf bei Gillingen, 1. Dez.** Ein Viehhändler erkrankte an einer Grippe. Er unter ihm zusammenbrach, als er das Vieh nachreichte. Der Mann erlitt Kopfverletzungen und blieb bewußtlos liegen.

Sechste Badische Landesgeflügelschau

* Pforzheim, 1. Dez.

In Anwesenheit zahlreicher Vertreter des Staates, der Stadt Pforzheim, der landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen, der Badischen Landwirtschaftskammer und der Verbände fand gestern die Eröffnung der 6. Badischen Landes-Geflügel-Schau statt. Der Vorsitzende des Bundes II des Badischen Landesvereins für Geflügelzucht, Oberleutnant Greiner, begrüßte die zahlreichen Gäste und dankte für das durch ihre Erschienen bekundete Interesse an einem wichtigen Zweige der Landwirtschaft, das sich auch in der außerordentlich guten Besichtigung der Ausstellung auch aus der benachbarten Schweiz bekundete. Er dankte den kassischen Stellen und der öffentlichen Berufsvertretung für die bewiesene Unterstützung.

Landesökonomierat Prof. Schöpschmann behandelte dann die Bedeutung der Geflügelzucht gerade für die oberbadische Grenzgegend, während Direktor von Engelberg auf die volkswirtschaftliche Bedeutung einer rationellen Geflügelwirtschaft und Eierverwertung hinwies.

Bürgermeister Dr. Gräfer-Pforzheim gab seiner Genehmigung darüber Ausdruck, daß es gelungen sei, diese bedeutungsvolle Ausstellung nach Pforzheim zu bringen. Schließlich nahm auch der Leiter der Badisch-Pfälzischen Eierverwertungsgenossenschaft, Dr. von Linden-Karlsruhe, das Wort, um über die Aufgaben der genossenschaftlichen Selbsthilfe zu berichten, ohne die eine rationelle Geflügelzucht nicht möglich sei.

Ein Gang durch die in der Festhalle und in der Realschulturnhalle untergebrachte Ausstellung, die mit etwa 300 Tieren beladelt ist, schloß sich an. Die Qualität der gezeigten Tiere ist teilweise recht gut. Es liegen rund 100 Preise zur Verfügung.

*** Rchl. 1. Dez.** Die Allgemeine Ortskrankenkasse Rchl hat ihre Beiträge von 8 auf 4,5 v. H. ermäßigt.

Aus der Pfalz

Unter die Straßenbahn geraten

*** Ludwigshafen, 2. Dezember.** Der 17-jährige Gürtlerlehrling Albert Speck wurde in der Frankfurter Straße, als die Straßenbahn über ihn vorbeifuhr, von einem Auto angefahren, und zur Seite geschleudert. Er kam unter den Räder zu liegen und wurde verlegt ins Krankenhaus verbracht. Dort mußte ihm das rechte Bein bis zum Oberknie und der rechte Arm amputiert werden. Außerdem erlitt der Junge einen Schädelbruch und sonstige Kopfverletzungen. Sein Zustand ist bedenklich.

Anderszeichnung pfälzischer Polizeibeamter

*** Ludwigshafen, 1. Dez.** Der Bayerische Polizeibeamtenverband hat auf Antrag der Verhauktion der pfälzischen Polizei in Anerkennung ihrer großen Verdienste um die Standesorganisation dem Polizeioberkommissar Freund in Ludwigshafen das goldene, den Polizeikommissaren Klein und Kraus in Ludwigshafen, Pöhlmann in Kaiserslautern und Meißner in Zweibrücken das silberne Verbandsdiploma abgeben mit Diplom verliehen.

Jubiläum pfälzischer Beamten

*** Ludwigshafen, 1. Dez.** Heute vormittag konnte die Stadtverwaltung durch Bürgermeister Kieffert zwei Beamte, die der Stadtverwaltung seit 25 Jahren treue Dienste leisten, ehren. Es sind Oberbauamtmann Reichardt, der als Stellvertreter Leiter der Straßenbauabteilung sich große Verdienste um die Kanalisation und Straßenreinigung, vor allem aber um den Straßenbau, ferner um die Pflege und Volkshäuser erworben hat. Auch der Vorstand der pfälzischen Krankenkassenverwaltung, Georg Hillerich, kann auf 25-jährige Tätigkeit bei der Stadtverwaltung zurückblicken. Den beiden Jubilaren wurden von der Stadtverwaltung und ihren Beamten Urkunden und Geschenke überreicht.

Im Oberbayerischen Anwesen

*** Kaiserslautern, 2. Dez.** Bei dem Autounfall in Oberbayer, kam, wie gemeldet, der hier wohnhafte gewesene 57 Jahre alte Richtermeister Karl Schweizer, und neben Weiter wurde gemeldet, daß nicht Schweizer, sondern seine Tochter das Auto gefahren hatte. Richtermeister Schweizer war ein außerordentlich ruhiger und fleißiger Geschäftsmann, der in seiner Branche führend war. Er hatte im Jahre 1912-13 das große Geschäftsjahr „Jahr der Nieren“ und war Mitbegründer und langjähriger Vorstand des Badischen Gewerkschaftsverbandes. Auch im pfälzischen Gewerkschaftsverband spielte er eine führende Rolle und gehörte fünf Jahre lang dem Stadtrat der letzten Periode an.

Aus Hessen

Schlägerei auf dem Sportplatz

*** Darmstadt, 1. Dez.** Nach Beendigung eines Fußballspiels zwischen dem Verein Alemanno und dem Sportverein Brunnhagen, das auf dem Mannheimerplatz ausgetragen wurde, kam es am Sonntag zu einer Schlägerei, bei der die anwesenden Polizeibeamten einschreiten mußten. Den Beamten wurde verächtlich Widerstand entgegensehrt. Ein Beamter wurde getreten, ein anderer durch einen Schlag mit dem Schirm verletzt und einem dritten wurde der Ärmel zerissen. Durch das herbeigerufene Ueberwachungsmando wurde der Wich geräumt.

*** Girsberg, 1. Dez.** Die überaus große Beteiligung bei der Verhaftung des Grafen Erhard von Bismarck durch den Grafen Friedrich Walther hat die große Achtung und Verehrung gezeigt, die sich der Bevölkerung zu Lebzeiten erworben hatte. Sämtliche Berufsstände haben ihm das letzte Geleit und tragen seine irdische Hülle zu Grabe. Graf Kirsch hat eine Kranzsende niedergelegt und während dem Entschlafenen einen herzlichen Nachruf. Für die Geistliche Verabschiedung sprach Pastor Direktor Bismarck von Girsberg. Förster Neuling aus Girsberg, der Nachfolger von Walther, blieb zum Schluss noch mit dem Jagdhorn das Lebewohl zu sagen.

Todesurteil im Mordprozess Adam

* Frankfurt, 1. Dez.

Am Nachmittag wurde mit der Berechnung der Strafen in dem Mordprozess Adam, der wegen des Mordes an dem hiesigen Kaufmann Adolf K. im Jahre 1928 verurteilt wurde, im hiesigen Landgericht verhandelt. Der Angeklagte Adam ist ein in der Familie nicht vorkommendes Kind.

Die Mutter des Angeklagten, die ebenfalls angeklagt ist, schloß die Verhandlung ab, indem sie einleitend erklärte, daß sie sich nicht für den Mord ihres Sohnes verantwortlich fühlen könne. Sie habe ihn in der besten Absicht erzogen und ihm eine gute Erziehung gegeben. Sie habe ihn nicht gezwungen, die Straftat zu begehen. Sie habe ihn in der besten Absicht erzogen und ihm eine gute Erziehung gegeben.

Die Verhandlung wurde durch den Vorsitzenden abgebrochen. Der Angeklagte Adam wurde in die Arrestanstalt gebracht. Die Verhandlung wird am nächsten Tag fortgesetzt.

Die Verhandlung wurde durch den Vorsitzenden abgebrochen. Der Angeklagte Adam wurde in die Arrestanstalt gebracht. Die Verhandlung wird am nächsten Tag fortgesetzt.

Die Verhandlung wurde durch den Vorsitzenden abgebrochen. Der Angeklagte Adam wurde in die Arrestanstalt gebracht. Die Verhandlung wird am nächsten Tag fortgesetzt.

Die Verhandlung wurde durch den Vorsitzenden abgebrochen. Der Angeklagte Adam wurde in die Arrestanstalt gebracht. Die Verhandlung wird am nächsten Tag fortgesetzt.

Die Verhandlung wurde durch den Vorsitzenden abgebrochen. Der Angeklagte Adam wurde in die Arrestanstalt gebracht. Die Verhandlung wird am nächsten Tag fortgesetzt.

Die Verhandlung wurde durch den Vorsitzenden abgebrochen. Der Angeklagte Adam wurde in die Arrestanstalt gebracht. Die Verhandlung wird am nächsten Tag fortgesetzt.

Die Verhandlung wurde durch den Vorsitzenden abgebrochen. Der Angeklagte Adam wurde in die Arrestanstalt gebracht. Die Verhandlung wird am nächsten Tag fortgesetzt.

Die Verhandlung wurde durch den Vorsitzenden abgebrochen. Der Angeklagte Adam wurde in die Arrestanstalt gebracht. Die Verhandlung wird am nächsten Tag fortgesetzt.

Die Verhandlung wurde durch den Vorsitzenden abgebrochen. Der Angeklagte Adam wurde in die Arrestanstalt gebracht. Die Verhandlung wird am nächsten Tag fortgesetzt.

Der Staatsanwalt beantragt die Todesstrafe

Damit war gegen 6 Uhr die Beweisaufnahme geschlossen. Oberstaatsanwalt Dr. Keller ergreift das Wort zu seiner Anklage. Er hat die einzelnen, durch die Verhandlung sich ergebenden Momente zusammengefaßt und stimmt einen vorübergehenden Plan für den Mord an. Auf der Redebrücke habe sich Adam in den ihm begleitenden Bruder Peter hingeworfen, daß der Bruder etwas zu holen sei. Die Waise, die Mutter zu töten, gebe auch daran hervor, daß Adam erst spät nach Ludwigshafen kam. Als er bei Peter ankommen war und ihm dieser davon erzählte, daß er zur Arbeit gehen und Geld im Hof habe, habe Adam den Peter mit einem Stein ins Gesicht geschlagen und ihn dort von hinten ohne jeden Grund erschlagen. Aus dieser Reihe von Momenten ergab sich der vorübergehende Plan. Er beantragte deshalb wegen Verbrechens des Mordes nach § 211 die Verurteilung zur Todesstrafe, wegen der Begünstigung des Verbrechens nach § 212 die Verurteilung zur Freiheitsstrafe von einem Jahre und Aberkentung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit.

Nach dem Antrag des Oberstaatsanwaltes ergreift der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Teufel, das Wort. Er schließt die Einmündung, die nach Bekanntwerden des Mordes herrschte und wird darauf hin, daß wenig Einmündungsmomente für die Schuldige Adam zu finden seien. Aber man dürfe hier nicht allein das Gefühl sprechen lassen. Die Ueberzeugung bei Beachtung der Tat sei zu vernichten. Adam habe keine Mordgedanken gehabt, den Peter zu töten; ihn habe lediglich das Verlangen nach Geld getrieben, das er Peter zu abnehmen wollte. Wenn der Angeklagte von vornherein die Waise gehabt hätte, den Peter zu töten, hätte er seinen längeren Bruder, der nicht unterrichtet war, nicht mitgenommen.

Nach dem Plaidoyer des Verteidigers, der auf Verurteilung und schweren Nach erkannt wissen wollte, nahm der Angeklagte noch das Wort und sagte: „Ich bereue meine Tat und bitte um Verzeihung.“

Darauf sah sich das Gericht zu etwa dreizehntelständiger Beratung zurück und verhandelte gegen 9 Uhr unter ablehnender Gültigkeit der Anwesenden das Urteil:

Wegen des Mordes wird der Angeklagte Kurt Adam nach § 211 des St.G.B. zum Tode verurteilt und ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit aberkannt. Wegen Begünstigung der Unterzählung erhält er ein Jahr Gefängnis. Außerdem hat er die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Das Gericht nimmt an, daß er mit Vorlauf gebandelt hat. Es glaubt nicht, daß er nur die Absicht hatte, den Albert Peter zu beschützen zu schlagen.

Der Angeklagte hörte während des Urteils an und ließ sich dann ruhig abfahren. Mit dem Urteil hat das Gericht in vollem Umfang dem Antrag des Staatsanwaltes entsprochen.

Grammophon

DIE STIMME SEINES HERRN



Heinrich Schlianus
August Batzern Rhein, Volkslied
Franz Völker
Grünzinger Schrammel-Trio
Paul Godwin Tanz Orchester

Grammophon- und Brunswick-Platten in großer Auswahl

Mannheimer Musikhaus

o 7, 13

Große Auswahl RADIO-MOHNNEN

J 1, 7 Breitstraße.

Grammophonplatten und Apparate zu Originalfabrikpreisen, Kataloge gratis

Musikhaus E. & F. Schwab

K 1, 5b J 1, 10

Die neuen Veränderungen im Bahn-Konzern

Angliederung der Eisen AG, Chemnitz

Der Reichsbahn-Konzern ist schon seit längerer Zeit damit beschäftigt, seine Interessen an verschiedenen Bahnen und anderen Verkehrsmitteln zu vergrößern...

Die Börse zu Anfang Dezember

Der Monat November hat an den Börsenmärkten nicht glückliche Geschichte. Aber der Monat Dezember sieht doch zu den hoffnungsvollen Perioden dieses Jahres...

Table with 4 columns: Index, 1. Nov., 2. Nov., 3. Nov. showing various market indices and their fluctuations.

Die erste größere Hilfe des Monats November ließ sich nicht ablesen. Zwar wurden einzelne prominente Werte...

Material nicht heran. Die Rohstoffmärkte scheinen sich gelockert zu haben. Der deutsche Rohstoffmarkt war glänzend...

Der Monat Dezember steht im Zeichen der Politik und neuen Geldes. Das sind zwei ungewöhnliche Motive...

Deereiding ist optimistisch

In der letzten Versammlung der Reichlichen Deereiding-Gesellschaft, Berlin, hat die Generalversammlung eine Erklärung abgegeben...

Dr. G. Tischert-Berlin

Der gesamte Handel an Metallwaren und die hohen Eisenpreise haben das Werk bereits geschädigt, doch ist die Verwaltung entschlossen, das Geschäft zu halten...

Die Eisenwerke Chemnitz, die Eisenwerke Chemnitz, die Eisenwerke Chemnitz...

n. u. a., das am 10. März im Hinblick auf die finanziellen Verhältnisse...

Der Reichsbahn-Konzern, die Reichsbahn-Konzern, die Reichsbahn-Konzern...

Die Reichsbahn-Konzern, die Reichsbahn-Konzern, die Reichsbahn-Konzern...

Die Reichsbahn-Konzern, die Reichsbahn-Konzern, die Reichsbahn-Konzern...

Brauerei-Abschlüsse

Bierbrauerei Durlacher Hof AG.

Bei einem Bilanzvergleich von 1929/30 (L. B. 1.075.000) mit dem Bilanzvergleich von 1930/31 (L. B. 1.075.000)...

Bamberger Mälzerei AG.

Die am 31. Dez. 1930 abgelaufene Geschäftsjahresrechnung der Bamberger Mälzerei AG...

Reine Vergrößerung des Verbandes

In der am 10. November abgehaltenen Mitgliederversammlung des Deutschen Zementverbandes...

Die deutschen Sparkassen im Oktober

Am 31. Okt. 1930, die Sparkassen und die Sparkassen, die Sparkassen...

Sinfonienhandlungen gescheitert

Die Sinfonienhandlungen der verschiedenen Sinfonienhandlungen...

Neue Weltmarktpreise und Wechselkurse

Die von der Reichsbank veröffentlichten Weltmarktpreise...

Verkaufswertung 80 Prozent

Der Verkaufswert der landwirtschaftlichen Erzeugnisse...

Devisenmarkt

Der heutige Devisenmarkt zeigt folgende Werte:

Reichsbahn - Kraftwagen

Verkehrspolitische Programm des Industrie- und Handelslages

Der Reichsbahn-Industrie- und Handelslages...

Einleitend

1. Es sei einleitend, die Reichsbahn...

2. Die Reichsbahn...

3. Die Reichsbahn...

4. Die Reichsbahn...

5. Die Reichsbahn...

6. Die Reichsbahn...

7. Die Reichsbahn...

8. Die Reichsbahn...

9. Die Reichsbahn...

10. Die Reichsbahn...

11. Die Reichsbahn...

12. Die Reichsbahn...

13. Die Reichsbahn...

14. Die Reichsbahn...

15. Die Reichsbahn...

16. Die Reichsbahn...

17. Die Reichsbahn...

18. Die Reichsbahn...

19. Die Reichsbahn...

20. Die Reichsbahn...

SCHAUBURG

In süddeutscher Uraufführung!
Harry Piel's
erster Abenteuer-
Ton- und Sprech-Film



ER
oder
ICH

mit Hans Junkermann, Valery Boothby
Ed. v. Winterstein, Hermann Valentin u. a. m.
Harry Piel in einer abenteuerlichen Doppelrolle /
Handlung voll ungeheurer Spannung / Rasende Auto-
Verfolgungen / Unglaubliches Tempo / Ein Film, wie
Sie ihn sich wünschen.

Für Jugendliche verboten! Anfang 3 Uhr

Von Donnerstag bis Samstag, je 2 1/2 - 3 1/2 Uhr
zeigt sich die lustige

MICKY-MAUS

In mehreren Filmen in einer
Kinder-Vorstellung
verbunden mit Märchen-Filmen
Kinder, bittet Eure Eltern, diese Vorstellung be-
suchen zu dürfen! Eintritt von 50 Pf. an.

ALHAMBRA

Täglich ausverkauft!
Der große Heiterkeits-Erfolg

**3 Tage
Mittelarrest**

Lesen Sie die Kritiken,
Fragen Sie Ihre Freunde.
Es gibt nur ein Urteil:
Küßlich
ist dieser Tonfilm-Schwank

Da die Abend-Vorstellungen stets aus-
verkauft sind, bitten wir höflichst, die
Nachmittags-Vorstellungen zu
berücksichtigen.

Im tönenden Beiprogramm:

**Emelka-Woche
Flock u. Flickie als Helden**

Anfangszeiten 3, 5, 7, 8.30 Uhr

ROXY

In Bildern
vom überwältigendsten Schönheits-
offenbart ist ein irisches Paradies

Monte Blue und Raquel Torres



Ein Film mit außerordentlich
packender u. interessanter Handlung.

Ein herrlicher, prachtvoller Film mit
wunderbaren Aufnahmen von den
Margareta-Inseln in der Südsee, mit
als erlebten, geradezu phantastisch
schönen Unterwasser-Aufnahmen.

Reichhaltiges Beiprogramm!

Jugendliche haben Zutritt! — Anfang 3 Uhr.

Gloria-Palast

Tel. 43914

Heute Dienstag, 8 Uhr, Premiere
der großen Ausstattung-Revue

Hol's der Teufel

in 16 Bildern

Texte von Fritz Rätter-Schmitthener
Kurt Sawabach

Musik von B. Grün, K. W. May, Willy
Rosen, Felix Holländer

Mitwirken de:

Rothe - Carey - O.H. Norden - Haane
Knapp v. d. Staatsoper Berlin, Else Hiller-
mann v. d. Frankfurter Oper, Wladislaus
Karnedky v. kaiserl. russisch. Ballett, Lotte
Ferry, Ronacher Wien, Md. Berthe Arden
v. d. Folies Bergeres Paris.

Großes Orchester

Die bisherigen Aufführungen in Wien,
Budapest usw. bildeten gesellschaftliche
Höhepunkte und wird das Gaspiel in
Mannheim dieselben Erfolge zeitigen,
umsomehr als die Original-Ausstattung
gebracht wird.

Die Vorstellungen beginnen jeweils abends
8 Uhr — Sonntags 4 und 8 Uhr.

Nur nummerierte Plätze!

Vorverkauf bei Heckel, sowie von
11-2 und ab 6 Uhr an der Tageskasse

Druckerei Dr. Haas
„Neue Mannheimer Zeitung“
aller Art liefert billigst G.m.b.H. R. 1, 4-6

National-Theater Mannheim

Dienstag, den 2. Dezember 1930

Vorstellung Nr. 97 — Miets A, Nr. 14

Elizabeth von England

Schauspiel von Ferdinand Brückner
Inszenierung: Richard Demmelt
Bühnenleiter: Edward Löffler
Technische Leitung: Walter Ulrich

Anfang 10.30 Uhr Ende 12.45 Uhr

Parasozzi:

- | | |
|-----------------------|----------------------|
| Elizabeth von England | Hermine Körner u. G. |
| Lord | Hans Cordack |
| Ernst | Erich Maud |
| Edwin | Willy Birgel |
| Baron | Gudr. Bömer-Hahn |
| Baroness | Bum Krüger |
| Mary | Karl Haubenreißer |
| Northampton | Johannes Heins |
| Isabella | Friz Lion |
| Colin | Hans Finckh |
| Graveland | George Köhler |
| Paragonet | Hans Simhäuser |
| Robert | Joseph Renker |
| Edward | Hans Simhäuser |
| Lady Anne | Julie Sanden |
| Lady Mary | Anna Usel |
| Philipp von Spanien | Karl Marx |
| Isabella | Elisabeth Stöler |
| Leonora | Wilhelm Köhler |
| Karl | Harold Alster |
| Ernst | Karl Haubenreißer |
| Joseph | Joseph Renker |
| Ernst Langbein | |



Nicht mehr warten!

Wir bitten Ihnen jetzt
große Wandelstühle
möglichen Preises zu
liefern. Schon mit

Mk. 2.-

Lederberger, R. 7, 26

Lieblingsspielgeschäfte
für Damen und Herren.
Jeder Käufer erhält ein
prechtliches Geschenk!
Verlangen Sie unser
kostenloses Verzeichnis.

Bülow- Pianos

und andere Fabrikate
in allen Preislagen
äußerst präpariert
nach der Vollendung.
Gute Piano stets vorrätig
Pianolager
Fr. Fiering
C 7, 6 Tel. 233 90

Neue erstkl. Herren-Mäntel und Anzüge

spotbillig — Kein
Stück 50, Schön
über 50, Auswahl
P 2, 2, Etage

Gänseleber

10-20 Pf. 100 Pf.
abzugeben, 0743
Tel. 877 10, H. 1, 1b.

Katzenfelle

und zum Zierweil:
„Elydes“-Plaktonadel-
Franzbranntwein
benutzt bei Obst,
Thee etc.
Ludwig & Schütthelm
O 4, 8 Dröggen O 4, 8
und Plaktonadel
Friedrichstraße 13, 480

Is. gfb. Ind.-Kartoffel

frei Keller 197, 3-
2025, H. 5, 1 (Baben),
Tel. 335 14, 2220

Weißbier

empf. 86 in Herrn-
Damen- u. Bettweil.
aus Österreich.
Reparaturen, Wasch-
unter 2 Q. 10 an die
Wahlstraße, 0460

PALAST UNIVERSUM

MANNHEIMS GRÖSSTES U. SCHÖNSTES
KINO-VARIETE
FILM

Das gestohlene Gesicht

EINE KRIMINAL-KOMÖDIE
MIT MAX ADALBERT, EDITH
EDWARDS, HANS OTTO
UFA-TON-WOCHEN

DAISHIO

NEUER JAPAN, BALANCE U. AUSSTATTUNGSAKT
WALKING BROS.
EXZENTRIC — TANZER

SONNTAG, 7. DEZ. VORMIT 11.30 UHR
„AM RANDE DES EWIGEN EISSES“

CAPITOL

Neu bis Donnerstag
NUR DREITAGE!
Auf vielseitigen Wunsch



SONNY BOY

Der erfolgreichste Tonfilm der Welt
LICHTSPIELHAUS MÜLLER
Der nächste, bitte!
Ein Lustspiel mit Lion Deyers,
Pauline Puffli, Sirovick
Der Kriminalist von Booth, Yard
Ein Detektiv-Abenteuer in 8 Akten

4.00, 4.30, 6.30, 8.30

Große Auswahl! Qualitäts- Leber- Wurst

Führer, Braunschweiger und bayerische
In jeder Preislage Viertel von 25 J an
Kostproben gratis!
Fotokost „Zum Butterbrödl“, H. 1, 14.

Kompl. apartes Speisezimmer

mit Aussichtlich, 6 Lederstühlen zum
besonderen billigen Preis von
M. 775.- abzugeben
G. Binzenhöfer
Möbelgeschäft, Augartenstr. 38 u. 38
Immer noch in alter Weite!
Gute Möbel - billige Preise!

Hausschneiderin

repariert
Knausen
L 7, 3
Kaufstraße, 19, 3, 1, Tel. 234 02, 2740

Heute Dienstag 2. Dezember

abends 8 Uhr
Musical, Konzerte

Rudolf Serkin

spielt im
4. Akademie-Konzert

General-Musikdir. Joseph Rosenstock
Schumann, Chopin, Liszt, Beethoven, Brahms, Debussy, das Meer,
Russek, Dichtung
Harten H. 2-3a 9-

Städt. Planetarium

Donnerstag, 4. Dezember
20 Uhr

Lichtbildervortrag

Ingenieur der Naturwissenschaften,
der Medizin und der Technik III.
Prof. Dr. S. Loewe
Leiter des Hauptlaboratoriums der
Städt. Krankenanstalten

Die Hormone, die Haus- apothekes unseres Körpers

Eintritt RM. 0.50; Studierende RM. 0.25
An Jugendliche unter 18 Jahren
werden Karten nicht ausgegeben.

Spielwaren

- Dieses Jahr haben wir besonders viel für Ihre Kinder gemacht.
Dieses Jahr haben wir so viel schönes und billiges Spielzeug ein-
gebracht, daß sich keine Mutter die Freude zu versagen braucht,
ihrem Kind ein schönes Spielzeug zu schenken.
- | | | | |
|--|------|---|------|
| Stückkasten mit reihem Inhalt | 1.- | Spielmagazin 6 Spiele im Karton, nur | 3.- |
| Eisenbahn komplett mit 2 Wagen | 1.- | Turn-Apparat in Lederüberzug, Ringen | 3.50 |
| Glockenroller bespannt | 1.- | Trapez u. Schachbrett | 3.50 |
| Stoffpuppe leicht gekleidet, mit Schlingel | 1.- | Flieger Garage mit 2 Flugzeuge | 3.75 |
| Auto mit elektrischer Beleuchtung | 1.- | Milchwagen mit Filzspinn u. 4 Namen | 4.50 |
| Verkaufsstand naturgetreu | 1.25 | Tischtennis Schläger verstellbar | 4.75 |
| Kegelspiel klein, im Holzkasten | 2.- | Schnellläufer mit Cummilid u. Schutzblech | 4.75 |
| Nähmaschine | 2.- | Kasperl-Theater mit 11 Figuren u. Roll-Vorhang, ca. 14/55 cm groß | 4.95 |
| Stoffpuppe | 2.- | Kino mit 2 Filmen, Akkumulatoren für Taschenlampenbatterie | 5.75 |
| Foxhund braun, mit Stimme | 2.25 | | |
- Mittwoch immer Kindertag**
Im Erfrischungsraum:
1 Tasse Schokolade und
1 Windbeutel zusammen nur **20 J**
- Machen Sie schon jetzt Ihre Weihnachtseinkäufe, damit Sie in Ruhe Ihre Wahl treffen können. Wir legen alles bis Weihnachten für Sie bereit. Wenn Sie uns eine kleine Zeitspende machen,...



KANDER

